

Sie erreichte damit zwar nicht die Zahl der letzten Schau, doch waren die Fortschritte nicht zu verkennen. Soweit die kritische Würdigung des Vertreters des Arnberger Tierschutzamtes, Landwirtschaftsassessors **M e n k e**.

Der Bezirksvorsitzende des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes, Oskar Höfer (Bühl) konnte eine große Zahl von Ehrengästen willkommen heißen: Amtsbürgermeister Siebel, Amtsdirektor von der Nahmer, Bürgermeister Wirth, Kreislandwirt Feldmann, Kreisveterinär Dr. Wilmes und den Leiter der Landwirtschaftsschule Weidenau, Direktor Schewe. Auch landwirtschaftliche Genossenschaften und Milchwirtschaftsbetriebe hatten Vertreter geschickt.

Sechs Preisrichter bewerteten die Tiere nach Körperbau und Leistung. Sieben Ehrenpreise und 35 Erstpreise wurden

vergeben, dazu zahlreiche 2. und 3. Preise sowie Anerkennungen.

Oskar Höfer würdigte vor allem das Ziel der Ausstellung: Das Können der Züchter und der Halter anzuerkennen und sie zu weiteren Leistungen anzu-spornen. Die landwirtschaftlichen Ausstellungen, in der bäuerliche Arbeit und die Bedeutung des Bauernstandes ihren Ausdruck fände, verdienten im Zeitalter der Landflucht größte Beachtung. Höfer erklärte die zahlenmäßig geringere Beteiligung in diesem Jahr mit der Wetterlage. Die Einbringung der Ernte erfordere gerade jetzt jede Hand.

HEUTE

„Jesus Christus, gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit!“ (Hebr. 13,8)

Was ist heute los? Was soll schon los sein? Dasselbe, was sonst auch los ist!

Bei dem einen geht es aufwärts, bei dem anderen abwärts. Sorgen haben wir alle; bei dem einen sieht man sie, bei dem anderen nicht. Es gibt auch Freude heute, hier mehr, dort weniger. Manche Menschen brauchen Hilfe; wir vielleicht auch. Wir bemühen uns, anständig zu leben, doch oft müssen wir uns schämen über das, was wir heute getan haben. Wir fassen gute Vorsätze, aber die guten Vorsätze von gestern haben wir heute vielleicht schon vergessen. Menschen werden heute geboren und sterben heute. Menschen bereiten einander Leid heute, aber auch Freude. Mal ist es heute langweilig, mal spannend.

Und Jesus Christus ist heute. So, wie er gestern war und morgen sein wird. Wie immer. Ob wir auch damit rechnen? Das wäre gut für heute.

Wir würden uns dann gewiß mehr Freude als Leid bereiten. Wir würden merken, daß man seine guten Vorsätze auch ausführen kann. Wir würden getröstet werden in unserer Not und könnten auch andere trösten. Es ginge aufwärts mit uns, mit unserem Herzen, und darauf kommt es ja schließlich an. Es wäre gewiß nicht langweilig heute. Wir würden uns heute vornehmen, morgen zum Gottesdienst zu gehen. Wir würden weniger jammern als sonst und mehr danken. Wir könnten, wenn es sein müßte, heute sogar sterben.

Jesus Christus ist heute, um heute bei uns zu sein. Wir sollten bei allem, was heute los ist, mit ihm rechnen.

Pfarrer Dr. Schmithals